



Dichtelin

Bautenschutz-Chemie

Plastilan

Doppelwirksamer Mörtelzusatz mit Silikon-Additiven

- Geprüft nach DIN 1164/1060. Doppelwirksamer Mörtelzusatz mit Silikon-Additiven
- Einsatz:
Plastilan ist ein flüssiger Mörteldichter für Innen-, Außen- und Fassadenputz, Mörtelzusatz gegen Ausbluten bei Klinkerverbindung. Wassereinsparung beachten!
- Eigenschaften:
Plastilan ist ein Mörtelzusatz mit speziellen hydrophobierenden Silikon-Additiven, die eine Verbesserung der Isolierwirkung erzielen. Keine Fehldosierungen, einfache Verarbeitung, wirtschaftlich, höchstkonzentriert.
- Verarbeitung:
Doppelbeutel = 2 Beutel auf 100 Liter Leitungswasser, ein Beutel auf 50 Liter. Nach Füllen des Wasserfasses von 100 Liter bzw. 50 Liter wird der Inhalt des Doppelbeutels bzw. eines Beutels dem Wasser zugesetzt. Ein Wasserabzug bis ca. 20% gegenüber einer Mischung ohne Zusatzmittel ist möglich und sollte berücksichtigt werden. Plastilan ist mit allen Zementen nach DIN 1164 verträglich. Gefrorene Doppelbeutel haben nach langsamen Auftauen wieder volle Wirksamkeit. Baustellenbedingte Eignungsversuche durchführen.
Bei Mörtelgruppe III = Doppelbeutel + 1 Beutel = 3 Beutel für 100 L Anmachwasser.
- Arbeitstechnische Empfehlung:
Nach Zugabe zum Anmachwasser Verarbeitung wie üblich, im übrigen gelten die Bestimmungen der VOB/DIN. Bitte beachten bei Sperrputz – Korngröße der Sieblinie B – DIN 1045 und Vorschriften für Sperrputz DIN 4117. Bei Kellerabdichtung, schwierigen Abdichtungsarbeiten und gegen drückendes Wasser empfehlen wir unser Dichtelin-Abdichtungsverfahren B-76, Dichtelin-Info-Abdichtungsverfahren B-76, Art.-Nr. 2261, Flexi-Plast, Art.-Nr.2311; für Beton und Spannbeton: Dichtelin-Info – Rotsiegel-flüssig, Art.-Nr. 1041/ Rotsiegel-Pulver, Art.-Nr. 1051 (DM), Doraplast (BV), Art.-Nr. 1021, Abbinde Verzögerer (VZ), Art.-Nr. 1031 Anfordern.
- Allgemeines:
Der Putz stellt für das Bauwerk die wichtigsten Schutzschichten dar, die mehrere Aufgaben zu erfüllen hat. Sie soll alle Bau- und Konstruktionsteile gegen die Einwirkungen der Witterung, wie Feuchtigkeit, Temperaturschwankungen, Wind sowie gegen mechanische Einwirkungen und Feuergefahr schützen. Als geschlossene und ebenflächige Wandoberfläche bilden Putz den Untergrund für farbige Oberflächenbehandlungen und schmückende Techniken. Seine Bautenschutz Aufgabe kann der Putz nur erfüllen, wenn er richtig zusammengesetzt ist, baugerecht aufgebracht wurde und nach seiner Fertigstellung keinen Schaden erleidet. Für den Verputz der Innen- und Außenwände gibt es sehr verschiedenartige Putzsorten, die sich durch die Bindemittel, den Sandanteil und durch sonstige Zuschlagstoffe unterscheiden. Dementsprechend ist auch das Verhalten der Putzarten in chemischer und physikalischer Hinsicht verschieden. Zu den Mörtelgruppen II+III zählen die kalk- und zementhaltigen Mörtel, die je nach Zusammensetzung als Mauermörtel oder als Putzmörtel eingesetzt werden. Die Mörtelgruppe II enthält die Mörtel aus hochhydraulischem Kalk und Kalkzementmörtel. Sie erhärten vorwiegend hydraulisch und bilden



Dichtelin

Bautenschutz-Chemie

geringer saugende Putze mit guter Fertigkeit bei ausreichender Elastizität. Putze und Mörtel der Gruppe II sind wasserdampfdurchlässig, verhindern aber das Eindringen von Niederschlagsfeuchtigkeit. Sie werden heute vorwiegend für Außenputz eingesetzt sowie für Innenputz, die starken mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind. Zur Mörtelgruppe III zählen die Reinen Zementmörtel. Sie erhärten hydraulisch und ergeben harte, wenig saugende, nur gering wasserdampfdurchlässige Putze. Mit entsprechenden Zusätzen sind wasserabsperrende Zementmörtel herstellbar. Sie eignen sich für Sockel- und Fundamentputze und sind als Untergrund für Dichtungsanstriche zugelassen. Das Abbinden der Putzmörtel geschieht durch chemische Umwandlungen. Dabei hängt die zum Abbinden notwendige Zeit von der Art und Beschaffenheit des Bindemittels und von den Witterungsbedingungen ab. Der Abbindevorgang sollte nicht durch zu frühe Weiterverarbeitung, z.B. durch alsbaldiges Aufbringen von abdichtenden Anstrichen, gestört werden. Zu große Hitze, Frost und starke Winde können gleichfalls zu Putzschäden führen. Die Abbindung einiger Putzarten lässt sich durch Zusätze beschleunigen oder auf niedrigere Temperaturbereiche ausdehnen. Nach den verschiedenen Auftrags- und Bearbeitungstechniken unterscheidet man: Reibeputz, Spritzputz, Kellerwurf- und Kelleranstrichputz, Scheibenputz, Kratzputz, Waschputz. Edelputze werden aus Trockenmörtel hergestellt, die besondere Zuschlagstoffe wie Glimmer-Kalkspat und eventuell auch lichtechte zementbeständige Buntpigmente erhalten.

- Verbrauch:
Plastilan-Doppelbeutel (inhalt 130ml) auf 100 Liter Wasser.
- Lagerung:
Frostfrei ca. 18 Monate, gefrorene Doppelbeutel haben nach langsamen Auftauen wieder volle Wirksamkeit.
- Verpackung:
Plastilan-Karton: 240,120,60 Doppelbeutel.
Plastilan-Karton: 250ml Flaschen zur besseren Dosierung.
- GGVS:
Stoffklasse: 9
Weitere technische Beratung durch unser Baustofflabor.